

# Myys Dorf – yysäs Alpnach



Myys Dorf – yysäs Alpnach

Wenn wir 60 – 80 Jahre zurückblicken, stellen wir fest, dass die eigentlichen Winter mit Schnee und Kälte immer kürzer wurden.



Winter in Schoried mit dem ehemaligen Restaurant Tell und Blick auf den Guber

Schnee- und Eistage im November bis Januar sind in den letzten Jahren immer seltener geworden. Dass es vor 60 – 80 Jahren noch ganz anders war, zeigt ein Blick in die Alpnacher Dorfchronik vom damaligen Pfarrer Josef Odermatt. Aus seinen Aufzeichnungen aus den Jahren 1936 – 1965 können wir über die strengen Winter folgendes entnehmen:  
*Der Winter 1941/42 war überaus hart und schwer. Das Dorf ist seit Dezember eingeschneit und bis anfangs März war immer ein schöner Schlittweg ins Tal.*



Die Chretzenalpen im winterlichen Morgenlicht

Auch die folgenden Winter waren sehr schneereich, was sich in den Jahren 1945/49/50/51 und besonders im Jahr 1952 mit grossen Lawinnenniedergängen auf den Chretzenalpen bemerkbar machte. Die grossen Schäden an Gebäuden und am Schutzwald veranlasste damals die Gründung einer Lawinenverbauungsgenossenschaft. Bund, Kanton, Gemeinde und Genossenschaftler haben ein grosses Verbauungsprojekt realisiert, das bei Wanderungen auf den Chretzenalpen heute noch bestaunt werden kann.

Interessant ist, dass bis Ende der 70er Jahre die Schneeräumung im Dorf «Handarbeit» der Gemeindearbeiter war. Nicht selten war damals als Schneepflug ein «Dreispietz» mit zwei Pferden auf Nebenstrassen anzutreffen. Anfangs der 80er Jahre konnte erstmals eine alte Schneefräse vom Pilatuskulm eingesetzt werden. Von schneereichen und sehr kalten Wintertagen zeugt auch das Bild der letzten «Seegfrörni» im Jahre 1961/62.



Die erste Schneefräse der Gemeinde, eine Occasion vom Hotel Pilatus-Kulm, hier im Einsatz im «Vrenirank»

Während Wochen freuten sich die Städterfamilien mit ihren Kindern über das Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen auf dem zugefrorenen Alpnacheersee bei der Schiffflände.



Städterfamilien freuen sich über die letzte «Seegfrörni» im Jahre 1961/62

Wer erinnert sich noch an das traditionelle Schüler-Skirennen am Herrenberg, im Grund, nahe Klostermatte in den Jahren 1952 – ca. 1969? Später wurde der Anlass infolge Schneemangels auf den Renggli-Hubel mit Start auf dem Guber verlegt. Zeitweise stand damals auf diesem Gelände sogar ein Schlepplift für die Jugend zur Verfügung.

Die Advents- und Weihnachtszeit war bis fast zur Jahrtausendwende eine sehr ruhige und auch stille Zeit. Kaum Verkehr auf den Strassen, grosse, beleuchtete Christbäume auf dem Kirchenvorplatz und Traditionsanlässe wie Schülertrinkeln, Samichlauseinzug, Besuch

des Samichlaus mit dem Schmutzli und Kirchenkonzerte verkürzen bis heute die langen Winternächte. Vielleicht ist noch die einmalige Adventsbeleuchtung der Engel mit Trompeten an der Frontseite unserer Pfarrkirche vor ca. 10 Jahren in Erinnerung.

Wir schreiben nun das Jahr 2025 und hoffen, dass sich der Winter wieder einmal mit Kälte und Schnee an den Festtagen melden wird.

Kurt Fallegger



Die einmalige Dorf-Adventsbeleuchtung an der Front der Pfarrkirche vor ca. 10 Jahren



Ein Samichlausbesuch im Dezember hat ebenfalls Tradition und der Einzug von Schoried ins Dorf freut Jung und Alt